

---

## ABB Automation Products GmbH

### Ladenburg

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

### B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

#### **„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die ABB Automation Products GmbH

##### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der ABB Automation Products GmbH, Ladenburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ABB Automation Products GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

##### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

–anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Mannheim, 2. März 2018

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Th. Müller, Wirtschaftsprüfer*

*Reiter, Wirtschaftsprüfer*

## Bilanz zum 31.12.2017

### der ABB Automation Products GmbH, Ladenburg

**Aktiva**

(in TEURO)	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		135	201
II. Sachanlagen		9.270	11.074
Summe		9.405	11.275
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	47.705	46.127
Erhaltene Kundenanzahlungen		-5.730	-4.267
		41.975	41.860
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		46.630	39.025
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		48.383	34.156
3. Sonstige Vermögensgegenstände		5.709	5.610
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		8	8
Summe		142.705	120.659
C. Rechnungsabgrenzungsposten		211	114
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		6.621	0
Bilanzsumme		158.942	132.048
<b>Passiva</b>			

(in TEURO)	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
(in TEURO)	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		10.620	10.620
II. Kapitalrücklage		27.862	27.862
III. Bilanzverlust		-45.103	-17.416
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		6.621	0
Summe		0	21.066
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(4)	20.382	15.342
2. Steuerrückstellungen	(5)	471	371
3. Sonstige Rückstellungen	(6)	76.667	46.518
Summe		97.520	62.231
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		4.360	5.748
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.529	10.379
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		43.400	29.700
4. Sonstige Verbindlichkeiten		2.133	2.924
Summe		61.422	48.751
Bilanzsumme		158.942	132.048

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017**  
**der ABB Automation Products GmbH, Ladenburg**

( in TEURO)	Anhang	2017	2016
1. Umsatzerlöse	(12)	418.458	409.831
2. Bestandsveränderung		5.410	-13.214
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		30	30
4. Sonstige betriebliche Erträge	(13)	5.525	3.338
Gesamtleistung		429.423	399.985
5. Materialaufwand			

( in TEURO )	Anhang	2017	2016
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-240.614	-207.950
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-15.757	-17.527
Summe Materialaufwand		-256.371	-225.477
<b>6. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter		-82.123	-85.614
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-15.682	-18.586
(davon für Altersversorgung)		(-2.313)	(-4.674)
Summe Personalaufwand		-97.805	-104.200
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.057	-3.083
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	-95.990	-75.839
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-23.800	-8.614
10. Zinsen und ähnliche Erträge	(15)	16	2.704
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(15)	-4.110	-69
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		207	1.268
13. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag		-27.687	-4.711
14. Verlustvortrag		-17.416	-12.705
15. Bilanzverlust	(17)	-45.103	-17.416

## Anhang für das Geschäftsjahr 2017

### der ABB Automation Products GmbH, Ladenburg

#### A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnungen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

Die einzelnen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden in den nachfolgenden Abschnitten näher erläutert.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden entsprechend den Regelungen des § 265 Abs. 7 HGB einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Abschluss ist in Tausend Euro aufgestellt.

Die Gesellschaft ist unter der Firma ABB Automation Products GmbH mit Sitz in Ladenburg im Handelsregister des Registergerichts Mannheim unter der Nummer HRB 700229 eingetragen.

Der Jahresabschluss wird nach den bei der Obergesellschaft unseres Konzerns, der ABB AG, Mannheim, geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Im Einzelnen wird nach folgenden Grundsätzen bewertet:

### **Umsatzerlöse**

Als Umsatzerlöse werden Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Erzeugnissen und Waren sowie aus Dienstleistungen ausgewiesen

Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt grundsätzlich im Zeitpunkt des Gefahrenübergangs bzw. im Zeitpunkt der Leistungserbringung. Erlösschmälerungen werden als Minderung der Umsatzerlöse erfasst.

### **Anlagevermögen**

Gegen Entgelt erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Von dem Wahlrecht zur Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände (§ 248 II HGB) wird mit Blick auf die diesen Vermögensgegenständen innewohnende Unsicherheit bezüglich der Werthaltigkeit kein Gebrauch gemacht.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen enthalten die unmittelbar zuzurechnenden Einzelkosten und die auf diese Einzelkosten entfallenden Gemeinkosten.

Sowohl Gebäude als auch bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich linear abgeschrieben; in Einzelfällen wird auch von der geometrischdegressiven Abschreibungsmethode Gebrauch gemacht, sofern diese Methode besser geeignet erscheint, den tatsächlichen Verlauf des Werteverzehrs sachgerecht widerzuspiegeln. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten selbstständig nutzbarer, beweglicher und der Abnutzung unterliegender Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung vollständig als Aufwand erfasst, sofern deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 150 Euro nicht überschreiten. Liegen die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten solcher Vermögensgegenstände über 150 Euro bis 410 Euro, werden diese Vermögensgegenstände im Jahr des Zugangs aktiviert und in voller Höhe abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit dem niedrigeren Wert erforderlich ist.

### **Umlaufvermögen**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. mit niedrigeren Tagespreisen bewertet. Zur Ermittlung der Anschaffungskosten wird in der Regel die Durchschnittsmethode (gleitender Durchschnitt) angewandt. Den in den Vorräten liegenden Risiken, die sich aus der Lagerdauer und / oder aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch entsprechende Abschläge Rechnung getragen.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse sowie für bestellte Anlagen in Arbeit werden die Kosten gemäß § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB zugrunde gelegt. Abschbare Verluste aus Kundenaufträgen werden durch Abzug von den aktivierten Aufwendungen bei bestellten Anlagen in Arbeit berücksichtigt; darüber hinausgehende Verluste werden als Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften passiviert. Erhaltene Kundenanzahlungen werden in dem Umfang von den Vorräten abgesetzt, in dem sie für die Herstellung der Vorräte verwendet wurden (Fortschrittszahlungen).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller einzeln erkennbaren Risiken sowie unter Berücksichtigung spezieller Länderrisiken bewertet. Das allgemeine Ausfallrisiko bei Forderungen ist im Rahmen einer Pauschalwertberichtigung zu Forderungen erfasst. Unverzinsliche oder niedrigverzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Fremdwährungsforderungen werden gemäß der Regelung des § 256a HGB grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet. Beläuft sich die Restlaufzeit dieser Forderungen auf mehr als ein Jahr, erfolgt die Anpassung an den Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wohingegen Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr stets zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet werden. Eine Zusammenfassung von Fremdwährungsforderungen mit auf diese Forderungen entfallenden Devisentermingeschäften zu Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB erfolgt nicht. Die für die Bewertung herangezogenen Devisenkassamittelkurse entsprechen den von „Bloomberg“ veröffentlichten Marktkursen.

Alle übrigen Positionen des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Tageswert angesetzt. Erkennbare Risiken werden dabei durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt.

### **Rückstellungen und Verbindlichkeiten**

Die versicherungsmathematische Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt auf Basis der „Projected Unit Credit-Methode“, so dass der Wert der Pensionsverpflichtungen zum Bewertungsstichtag den versicherungsmathematischen Barwert all jener Leistungen darstellt, die durch die Rentenformel der Versorgungsordnung den bis zu diesem Zeitpunkt abgeleiteten Dienstzeiten zugeordnet werden.

Die Diskontierung der Pensionsverpflichtungen erfolgt dabei mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Rechnungszins für Verpflichtungen mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren per Ende November.

Ferner erfolgt die Berechnung der Pensionsverpflichtungen unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentenanpassungen. Als Formel- und Tafelwerk werden die Heubeck-Richttafeln 2005G zugrunde gelegt, die jedoch entsprechend der allgemein beobachteten Sterblichkeitsveränderungen durch den von uns mit der Bewertung beauftragten Aktuar regelmäßig angepasst werden.

Sofern am jeweiligen Bilanzstichtag Vermögensgegenstände vorhanden sind, die ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden die Pensionsverpflichtungen - entsprechend dem in § 246 Abs. 2 HGB formulierten Saldierungsgebot - mit diesen zum Marktwert bewerteten Vermögensgegenständen verrechnet.

Ergebnis aus dieser Vermögensverrechnung ein passivischer Überhang, erfolgt der Ausweis dieser Nettoverpflichtung unter den Pensionsrückstellungen; resultiert aus der Vermögensverrechnung ein aktivischer Überhang, wird dieser auf der Aktivseite unter der Position „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Die Bemessung der anderen Rückstellungen erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungsbetrag, so dass auch künftige Preis- bzw. Kostenveränderungen in die Rückstellungsermittlung einbezogen werden; darüber hinaus wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen.

Rückstellungen für ausstehende Kosten, für drohende Verluste aus Kundenaufträgen sowie für andere Verpflichtungen aus der operativen Geschäftstätigkeit werden auf Basis der noch zu erbringenden Leistungen, d. h. gemäß den voraussichtlich noch anfallenden Herstellungskosten, bewertet.

Die Ermittlung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen erfolgte bis zum 31. Dezember 2011 in der Weise, dass die über die jeweilige Vertragsdauer zu entrichtenden Aufstockungsbeträge im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses in voller Höhe zurückgestellt wurden. Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen aus Verträgen, die nach dem 1. Januar 2012 abgeschlossen wurden, werden so bemessen, dass die über die Vertragsdauer zu entrichtenden Aufstockungsbeträge aufgrund ihres Entgeltcharakters über den Zeitraum der Beschäftigungsphase (linear) aufgebaut werden.

Sofern der jeweilige Altersteilzeitvertrag eine Abfindungsregelung enthält, werden die vertraglich zugesagten Abfindungsbeträge bereits im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zurückgestellt - dies gilt unabhängig davon, ob der jeweilige Vertrag vor oder nach dem 1. Januar 2012 geschlossen wurde.

In Abhängigkeit des jeweils gewählten Altersteilzeitmodells können sich während der Vertragslaufzeit Erfüllungsrückstände ergeben, die bei der Bemessung der Altersteilzeitrückstellungen ebenfalls berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird bei der Bemessung von Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen auch biometrischen Aspekten Rechnung getragen.

Aufwandsrückstellungen werden ausschließlich für im Berichtsjahr unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen ausgewiesen, die voraussichtlich zum Ende des ersten Quartals des auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahres abgeschlossen sein werden.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich abgezinst, sofern die Zinseffekte werterheblich sind. Die Abzinsung erfolgt dabei mit den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten laufzeitadäquaten Zinssätzen.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden entsprechend den Regelungen des § 256a HGB grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet. Beläuft sich die Restlaufzeit dieser Verbindlichkeiten auf mehr als ein Jahr, erfolgt die Anpassung an den Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Imparitätsprinzips, während Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr stets zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet werden.

Von einer Zusammenfassung von Fremdwährungsverbindlichkeiten mit den auf diese Verbindlichkeiten entfallenden Devisentermingeschäften zu Bewertungseinheiten im Sinne von § 254 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Die für die Bewertung herangezogenen Devisenkassamittelkurse entsprechen den von „Bloomberg“ veröffentlichten Marktkursen.

#### **Latente Steuern**

Latente Steuern resultieren aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz, die sich zu einem späteren Zeitpunkt wieder ausgleichen werden sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen.

Wir machen von der Möglichkeit zur Aktivierung eines aktivischen Überhangs latenter Steueransprüche keinen Gebrauch. Der Aktivüberhang ergibt sich im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen in Steuer- und Handelsbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus dem industriellen Projekt- und Seriengeschäft werden derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften eingesetzt.

Wie bereits im Zusammenhang mit der Bewertung von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten ausgeführt, wird von der in § 254 HGB eingeräumten Möglichkeit zur Bildung von Bewertungseinheiten kein Gebrauch gemacht.

## **B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Erläuterungen zur Bilanz:**

#### **1. Anlagevermögen:**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Jahr 2017 ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im gesonderten Anlagengitter dargestellt. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 119 TEUR.

#### **2. Vorräte:**

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.509	19.644
Unfertige Erzeugnisse	1.939	1.422
Bestellte Anlagen in Arbeit	23.685	18.372
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	2.841	3.604
Geleistete Anzahlungen	1.731	3.085
(davon an verbundene Unternehmen)	(1.611)	(2.731)
Vorräte inklusive geleisteter Anzahlungen	47.705	46.127
./. verrechnete Kundenanzahlungen	- 5.730	-4.267
Vorräte (gesamt)	41.975	41.860

Aufgrund der großen Bedeutung des Anlagengeschäfts werden Bestellte Anlagen in Arbeit im Vorratsvermögen gesondert ausgewiesen. Erhaltene Kundenanzahlungen werden auftragsweise bis zur Höhe der aktivierten Vorräte offen von diesen abgesetzt.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.630	39.025
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(58)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.383	34.156
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(29.739)	(27.264)
Sonstige Vermögensgegenstände	5.709	5.610
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(86)	(68)
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	100.722	78.791

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind am Bilanzstichtag Forderungen gegen unsere Gesellschafterin, die ABB Automation GmbH, Mannheim, in Höhe von 1.962 TEUR enthalten (Vorjahr: 1.114 TEUR).

### 4. Pensionsverpflichtungen, Deckungsvermögen und Vermögensverrechnung:

In der Position Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auch Rückstellungen für Verpflichtungen aus der betrieblichen Sozialordnung, wie z.B. Weihnachtsgeldzahlungen an künftige Pensionäre, erfasst. Fehlbeträge aus unmittelbaren Versorgungsverpflichtungen bestanden weder am Bilanz- noch am Vorjahresstichtag, aus mittelbaren Pensionsverpflichtungen (U-Kassenverpflichtung) bestand am Bilanzstichtag eine Unterdeckung in Höhe von TEUR 1.459 (Vorjahr TEUR 1.637).

Im Interesse der Absicherung von Anwartschaften und laufenden Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung aus Direktzusagen sowie zur Schaffung von saldierungsfähigem Deckungskapital hat die deutsche ABB-Gruppe ein sogenanntes Contractual Trust Arrangement (CTA) in Form einer doppelseitigen Treuhand etabliert. In diesem Zusammenhang hat die ABB Automation Products GmbH, Ladenburg, im Rahmen von Treuhandverträgen und mittels gesonderter Vermögensübertragungsvereinbarungen Wertpapiere treuhänderisch an den ABB Vermögenstreuhand e. V. übertragen, der diese Wertpapiere wiederum sicherungshalber an den ABB Sicherungstreuhand e. V. übertragen hat.

Zum Ende des Berichtsjahres betragen die Pensionsverpflichtungen insgesamt 166.707 TEUR (Vorjahr: 161.811 TEUR). Diesem Betrag liegt ein Diskontierungsfaktor in Höhe von 3,71 % (Vorjahr: 4,03 %) zugrunde; es handelt sich hierbei um den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz per November für Verpflichtungen mit einer Laufzeit von 15 Jahren, ermittelt aus dem Durchschnitt der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB bezogen auf den aus dem Durchschnitt der vergangenen sieben Geschäftsjahre berechneten Zinssatz (2017: 2,84 %) beträgt 18.434 TEUR und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Ferner liegt der Berechnung ein Gehaltstrend in Höhe von 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) p.a. sowie ein Rentenanpassungstrend in Höhe von 1,75 % (Vorjahr: 1,75 %) p.a. zugrunde. Hinsichtlich der langfristig erwarteten Verzinsung der Beiträge bzw. Kapitalkonten unseres beitragsorientierten Pensionsplanes wurde eine Rendite in Höhe von 4,3 % (Vorjahr: 4,3 %) p.a. unterstellt.



Den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 166.707 TEUR (Vorjahr: 161.811 TEUR) standen am Ende des Berichtsjahres zu Marktwerten bewertete, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogene und ausschließlich für Altersversorgungsverpflichtungen reservierte Vermögensgegenstände (CTA-Planvermögen) in Höhe von 146.325 TEUR (Vorjahr: 146.469 TEUR) gegenüber, so dass sich aus dem in § 246 II HGB formulierten Saldierungsgebot ein nicht durch Vermögenswerte gedeckter Anteil an Pensionsverpflichtungen in Höhe von 20.382 TEUR (Vorjahr: 15.342 TEUR) ergibt, der in den Pensionsrückstellungen enthalten ist. Die Anschaffungskosten des Planvermögens betragen 107.022 TEUR (Vorjahr 113.018 TEUR), so dass aus diesem Sachverhalt ausschüttungsgesperrte Beträge von 39.303 TEUR bestehen.

#### 5. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die erwarteten Zahlungsverpflichtungen für inländische Gewinnsteuern.

#### 6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die noch erwarteten Herstellungskosten abgerechneter Kundenaufträge (ausstehende Lieferantenrechnungen und noch zu erbringende Eigenleistungen), Rückstellungen für Garantieleistungen, Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie andere Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Ferner enthält diese Position Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen, Rückstellungen für noch abzugeltende Urlaubs- und Gleitzeitansprüche und für Vorruhestandsleistungen, Rückstellungen für Jubiläumsgeldzahlungen an Mitarbeiter sowie Rückstellungen für Altersteilzeitverträge.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wurden künftige Kosten- und Preisveränderungen einerseits, sowie - im Falle langfristiger Verpflichtungen - Abzinsungseffekte andererseits berücksichtigt.

#### 7. Verbindlichkeiten:

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind auch Verbindlichkeiten gegenüber unserer Gesellschafterin, der ABB Automation GmbH, Mannheim, in Höhe von 361 TEUR (Vorjahr: 273 TEUR) enthalten.

Eine Besicherung von Verbindlichkeiten wurde nicht vorgenommen, dies gilt für Berichtsjahr und Vorjahr gleichermaßen.

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.360	5.748
(davon von verbundenen Unternehmen)	(80)	(3)
(davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr)	(4.360)	(5.748)
(davon Restlaufzeit über 1 Jahr)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.529	10.379
(davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr)	(11.529)	(10.379)
(davon Restlaufzeit über 1 Jahr)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.400	29.700
(davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr)	(43.400)	(29.700)
(davon Restlaufzeit über 1 Jahr)	(0)	(0)
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(39.432)	(24.979)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.133	2.924
(davon aus Steuern)	(1.598)	(2.610)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(-)	(-)
(davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr)	(2.133)	(2.924)
(davon Restlaufzeit über 1 Jahr)	(0)	(0)
Gesamt	61.422	48.751

#### 8. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte:

Neben den unter Punkt 9 angegebenen sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag keine Geschäfte gem. § 285 Nr. 3 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage des Unternehmens von Bedeutung sind.

#### 9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (Verpflichtungen aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen), die nicht unter den Haftungsverhältnissen angegeben sind und nicht als außerbilanzielle Geschäfte angegeben sind, beläuft sich am Bilanzstichtag auf 9.264 TEUR (Vorjahr: 12.833 TEUR), wovon 9.058 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen (Vorjahr: 12.769 TEUR).

#### 10. Derivative Finanzinstrumente:

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit wurden derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften (Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte) abgeschlossen.

Das Volumen der am Bilanzstichtag bestehenden Devisentermingeschäfte beläuft sich auf 25.205 TEUR (Vorjahr: 21.649 TEUR). Der beizulegende Wert dieser zum Bilanzstichtag bestehenden Devisentermingeschäfte beträgt insgesamt 196 TEUR (Vorjahr: -241 TEUR). Dieser Wert entspricht dem Ergebniseffekt, zu dem diese Geschäfte am Bilanzstichtag hätten abgewickelt werden können. Der beizulegende Wert (Marktwert) wird anhand einer Discounted-Cash-Flow-Methode, die auf erhältlichen Marktinformationen basiert, ermittelt. Aus diesen Devisentermingeschäften besteht, aus Sicht zum Bilanzstichtag, ein möglicher Währungsverlust in Höhe von 155 TEUR (Vorjahr: 483 TEUR), der durch eine Drohverlustrückstellung in entsprechender Höhe abgedeckt wird.

#### 11. Eigenkapital

Aufgrund des Bilanzverlusts ergibt sich zum Stichtag ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 6.621 TEUR.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch Einbindung in den konzernweiten Cash-Pool der ABB AG, Mannheim, gewährleistet. Des Weiteren geht die Geschäftsführung aufgrund der positiven Prognose für die weitere Geschäftsentwicklung von einer nur kurzfristigen Verschlechterung der Vermögenslage aus.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

#### 12. Umsatzerlöse:

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres belaufen sich auf 418.458 TEUR und liegen damit um rund 2,1 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 409.831 TEUR.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen und nach geografischen Merkmalen ergibt folgendes Bild:

in TEUR	2017	2016
Prozessautomatlon	140.795	141.616
Drives	234.322	236.008
Schaltanlagen	43.341	32.207
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>418.458</b>	<b>409.831</b>
davon:		
Deutschland	276.780	268.696
Übriges Europa	67.244	69.420
Asien	45.918	45.206
Afrika	1.594	2.142
Amerika	25.064	22.162
Ozeanien	1.858	2.205

#### 13. Sonstige betriebliche Erträge:

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Gewinne aus Wechselkursänderungen in Höhe von 1.583 TEUR (Vorjahr: 1.893 TEUR) sowie außergewöhnliche Erträge in Höhe von 2.968 TEUR aus einem Asset Deal mit Dritten enthalten.

#### **14. Sonstige betriebliche Aufwendungen:**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Verluste aus Wechselkursänderungen in Höhe von 1.365 TEUR (Vorjahr: 2.139 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen für Restrukturierung in Höhe von 34.528 TEUR (Vorjahr: 13.228 TEUR) enthalten.

#### **15. Zinsergebnis:**

Die Zinserträge belaufen sich auf 16 TEUR (Vorjahr 2.704 TEUR). Im Vorjahr enthielt die Position vor allem die Zinskomponente der Aufwendungen für Altersversorgung (-4.658 TEUR) und die Erträge aus den CTA-Wertpapieren (Deckungsvermögen; 7.337 TEUR).

Die Zinsaufwendungen betragen 4.110 TEUR (Vorjahr 69 TEUR). Die Position beinhaltet im Wesentlichen die Zinskomponente der Aufwendungen für Altersversorgung (-12.331 TEUR) und die Erträge aus dem mit den Pensionsverpflichtungen zu verrechnenden Deckungsvermögen (8.293 TEUR).

#### **16. Ausschüttungsgesperrte Beträge:**

	<b>TEUR</b>
Aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	39.303
Aus der Passivierung von Pensionsrückstellungen § 253 Abs. 2 i.V.m. Abs. 6 HGB	18.434

#### **17. Ergebnisverwendung:**

Der Bilanzverlust in Höhe von 45.103 TEUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## **C. Sonstige Angaben**

### **1. Organe der Gesellschaft**

#### **Die Geschäftsführung der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:**

Rainer Benz, Leimen - Vorsitzender Diplom Kaufmann

Ekkehard Bernhard Neureither, Mosbach Diplom-Ingenieur, seit 01.01.2018

Carsten O'Beirne, Bad Oeynhausen Diplom-Ingenieur, bis 31.12.2017

#### **Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:**

Hans-Georg Krabbe, Diplom-Volkswirt, Königswinter Vorsitzender: Vorsitzender des Vorstands der ABB AG

Andrea Moser, Kauffrau, Dossenheim

Local Division HR Business Partner Power Systems der ABB AG

Uwe Laudenklos, MBM; Diplom-Ingenieur (FH), Maintal Geschäftsführer der ABB Stotz-Kontakt GmbH

Dr. Jan-Henning Fabian, Nußloch Diplom-Physiker, Manager Local R&D Lab

Petra Jonka, Technische Zeichnerin, Minden \*

Michael Döppes, Diplom-Ingenieur, Oberursel \*

\* Arbeitnehmervertreter

## 2. Mitarbeiter der Gesellschaft

Anzahl im Jahresdurchschnitt	2017	2016
Gewerbliche Arbeitnehmer	250	300
Angestellte	843	888
Arbeitnehmer i.S.v. § 267 HGB	1.093	1.188
Auszubildende	56	49
Mitarbeiter	1.149	1.237

## 3. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Sowohl die konzerninternen Geschäftsbeziehungen der in den Konzernabschluss der ABB AG einbezogenen Unternehmen als auch Geschäftsbeziehungen dieser Konzernunternehmen zu anderen nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

## 4. Honorare und sonstige Vergütungen für Dienstleistungen des Abschlussprüfers:

Hinsichtlich der im Berichtsjahr angefallenen Prüfungshonorare und sonstigen Vergütungen für Dienstleistungen unseres Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, verweisen wir auf den Konzernanhang des Konzernabschlusses der ABB AG, Mannheim.

## 5. Beziehungen zu Unternehmensorganen und zu verbundenen Unternehmen

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Berichtsjahr auf 4 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR).

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden für das abgelaufene Geschäftsjahr mit Hinweis auf § 286 IV HGB nicht ausgewiesen. Für ehemalige Geschäftsführer betragen die gesamten Bezüge für das abgelaufene Geschäftsjahr 195 TEUR. Für ehemalige Geschäftsführer ist eine Pensionsrückstellung von 1.312 TEUR gebildet.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der ABB AG, Mannheim, einbezogen. Des Weiteren ist unser Jahresabschluss in den Konzernabschluss der ABB Ltd, Zürich, einbezogen. Die ABB Ltd, Zürich, stellt einen Konzernabschluss nach US GAAP auf. Dieser Konzernabschluss kann auf der Internetseite der ABB Ltd. eingesehen werden. Der Konzernabschluss der ABB AG, Mannheim, wird zur Offenlegung im elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

## 6. Nachtragsbericht:

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Ladenburg, den 2.3.2018

**ABB Automation Products GmbH**

*Rainer Benz*

*Ekkehard Neureither*

Die Feststellung und Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am 09.05.2018

ABB Automation Products GmbH		Bewertet mit Anschaffungs- / Herstellungskosten			
2017 in TEUR	Anfangsbestand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endbestand
I. immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnli-	16.923	66	0	46	16.943

<b>ABB Automation Products GmbH</b>		<b>Bewertet mit Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>			
<b>2017 in TEUR</b>	<b>Anfangsbestand</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Endbestand</b>
che Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten und EDV-Software					
Summe	16.923	66	0	46	16.943
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	284	35		0	319
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.609	190	68	1.838	23.029
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.602	933	129	1.448	26.216
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.068	179	-197	0	1.050
Summe	54.563	1.337	0	3.286	52.614
Summe Anlagevermögen	71.486	1.403	0	3.332	69.557
<b>ABB Automation Products GmbH</b>		<b>Abschreibungen</b>			
<b>2017 in TEUR</b>	<b>Anfangsbestand</b>	<b>Abschreibung laufendes Jahr</b>	<b>Abschreibung Veränderung</b>	<b>Zuschreibung laufendes Jahr</b>	<b>Endbestand</b>
<b>I. immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten und EDV-Software	16.722	132	-46		16.808
Summe	16.722	132	-46	0	16.808
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	83	24	0	0	107
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.528	1.267	-1.721	0	19.074
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.878	1.634	-1.349	0	24.163
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0

<b>ABB Automation Products GmbH</b>		<b>Abschreibungen</b>			
<b>2017 in TEUR</b>	<b>Anfangsbestand</b>	<b>Abschreibung laufendes Jahr</b>	<b>Abschreibung Veränderung</b>	<b>Zuschreibung laufendes Jahr</b>	<b>Endbestand</b>
Summe	43.489	2.925	-3.070	0	43.344
Summe Anlagevermögen	60.211	3.057	-3.116	0	60.152
<b>ABB Automation Products GmbH</b>		<b>Buchwert</b>			<b>Buchwert</b>
<b>2017 in TEUR</b>	<b>des Endbestandes</b>			<b>Vorjahr</b>	
I. immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten und EDV-Software			135		201
Summe			135		201
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			212		201
2. Technische Anlagen und Maschinen			3.955		5.081
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			4.053		4.724
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			1.050		1.068
Summe			9.270		11.074
Summe Anlagevermögen			9.405		11.275

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

### der ABB Automation Products GmbH

#### Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Die Entwicklung der Geschäfte der ABB Automation Products GmbH verlief in den verschiedenen Geschäftseinheiten in 2017 unterschiedlich.

Während die Auftragseingänge im Segment Industrial Automation um 1,6% über Vorjahr lagen, konnte das hohe Niveau im Vergleich zum Vorjahr im Bereich Traction (Segment Robotics and Motion) nicht wieder erreicht werden, insbesondere durch sich verzögernde Projekte. Erfreulich waren hingegen die Auftragseingänge in den Bereichen Drives und Motors & Generators (jeweils Segment Robotics and Motion) sowie Power & Electric Vehicle Infrastructure (Segment Electrification Products). Das Schaltanlagen-geschäft (ebenfalls Segment Electrification Products) konnte die Erwartungen nicht erfüllen, im Wesentlichen bedingt durch ausbleibende Aufträge im Projektgeschäft.

Insgesamt ging der Auftragseingang im abgelaufenen Berichtsjahr um 5,5% zurück.

Die Umsätze stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2,1%. Niedrigere Margenbeiträge aus Umsätzen sowie Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen führten allerdings zu einem negativen Geschäftsergebnis.

Die Verlagerung der ehemals in Ladenburg ansässigen Fertigung der DC Drives nach Lodz (Polen) wurde in 2017 abgeschlossen.

Zum 01.04.2017 wurde das Geschäft mit Mineralisierten Mantelleitungen an die WIKA-Gruppe verkauft.

## Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse insgesamt um 8,6 MEUR. Dies entspricht einer Steigerung um 2,1%.

Während die Umsätze im Segment Industrial Automation nahezu unverändert blieben und das Schaltanlagen-geschäft im Segment Electrification Products unter dem Vorjahr abgeschlossen hat, konnten im Segment Robotics and Motion die Bereiche Drives, Motors & Generators, und im Segment Electrification Products die Bereiche Power Protection und Power & Electric Vehicle Infrastructure zulegen.

## Entwicklung auf hohem Niveau fortgeführt

In allen Geschäftsbereichen wurden in 2017 wieder erhebliche Entwicklungsaufwendungen getätigt. Das diesjährige Projektvolumen betrug 18,8 MEUR, dies entspricht ca. 4,5% vom Umsatz. Insgesamt wurden in der Entwicklung 122 hochqualifizierte Mitarbeiter beschäftigt.

## Weitere Investitionen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Die Investitionen bei immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen betrugen 1,4 MEUR und lagen damit unter dem Vorjahresniveau. Das Volumen an Investitionen lag im Berichtsjahr unter dem Niveau der Abschreibungen.

## Personalentwicklung

Zum Ende des Berichtsjahres lag die Zahl der Vollzeitbeschäftigten mit 1.011 um 53 Mitarbeiter niedriger als im Vorjahr. Der Rückgang war durch Anpassungsmaßnahmen im Geschäftsbereich Mess- und Analysetechnik sowie die letzten Austritte infolge der Verlagerung der Fertigung der DC Drives bedingt.

Die ABB Automation Products GmbH bietet ihren Mitarbeitern ein breit gefächertes und am jeweiligen Bedarf orientiertes Aus- und Fortbildungsprogramm an. Inhalte sind neben Themen der Prozessverbesserung und der Arbeitssicherheit auch weiterführende Fachseminare.

Der Aufwand für die interne Mitarbeiterqualifizierung betrug 0,8 MEUR. Umweltbelange

Unsere Gesellschaft wird regelmäßig verschiedenen Audits, z.B. internen Audits und externen Audits durch unabhängige Zertifizierungsorganisationen unterzogen, im Rahmen derer auch die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz (z.B. DIN EN ISO 14001:2004 und BS OHSAS 18001:2007) festgestellt wird.

## Darstellung der Ertragslage

Das im Vorjahr für das Jahr 2017 prognostizierte, gesteigerte Geschäftsvolumen mit deutlich positiver Prognose für das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ist nicht eingetreten. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen, Eigenleistung und sonstige betriebliche Erträge) um 29,4 MEUR (+7,4%). Der Materialaufwand stieg um 30,9 MEUR gegenüber Vorjahr (+13,7%), der Personalaufwand hingegen sank um 6,4 MEUR (-6,1%). Durch erfolgte Personalanpassungen sanken Löhne und Gehälter, der Altersversorgungsaufwand (ohne Zinskomponente) reduzierte sich ebenfalls. Erhebliche Restrukturierungsaufwendungen im Segment Industrial Automation für das Instrumentierungsgeschäft an den Standorten Göttingen und Minden führten letztlich zu einem negativen Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von -23,8 MEUR.

Das Jahresergebnis war mit -27,7 MEUR ebenfalls negativ. Es wurde durch einen Zinsaufwand von 4,1 MEUR belastet, der im Wesentlichen aus dem Überschuss der Zinsaufwendungen auf Pensionsrückstellungen über die Erträge aus den CTA-Wertpapieren (Deckungsvermögen) resultiert.

## Darstellung der Finanzlage

Der Free Cash Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt gemäß interner Berichterstattung 10,5 (Vorjahr 3,4) MEUR.

Der Finanzierungsbedarf der ABB Automation Products GmbH war im Jahresverlauf durch entsprechende Kreditlinien bei der ABB Capital B.V. (Niederlande) sichergestellt.

## Darstellung der Vermögenslage

Die Bilanzsumme der ABB Automation Products GmbH ist im Berichtsjahr um 26,9 MEUR auf 158,9 MEUR gestiegen.

Die Hauptveränderung resultiert aus der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde sowie gegen verbundene Unternehmen um 21,8 MEUR.

Auf der Passivseite haben sich die Rückstellungen für Pensionen (nach Verrechnung mit den CTA-Wertpapieren) um 5,0 MEUR und die sonstigen Rückstellungen, insbesondere im Bereich Restrukturierungen, um 30,1 MEUR erhöht. Das Eigenkapital sank infolge des Jahresfehlbetrags um 27,7 MEUR. Insbesondere aufgrund der Bildung von Rückstellungen für Restrukturierungen entstand zum Ende des Berichtsjahres ein Jahresfehlbetrag, der verbunden mit dem Verlustvortrag einen Bilanzverlust ergab, der das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage um 6,6 MEUR übersteigt. Es handelte sich hierbei um einen Sondereffekt, der zukünftig zu deutlich positiven Ergebnisbeiträgen voraussichtlich schon im Geschäftsjahr 2018 führen wird. Überdies ist aufgrund der positiven Prognose für die weitere Geschäftsentwicklung von einer nur kurzfristigen Verschlechterung der Vermögenslage auszugehen.

## Zukünftige Entwicklung

Für das Jahr 2018 wird bei planmäßiger Entwicklung ein gesteigertes Geschäftsvolumen mit deutlich positiver Prognose für das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erwartet. Bei Fortgang der konjunkturellen Entwicklung kann für die Jahre ab 2019 ebenfalls von weiteren Steigerungen ausgegangen werden. Insgesamt ist jedoch die Voraussage der Ertragslage aufgrund eines nur schwer vorhersehbaren Konjunkturverlaufs sowie der Abhängigkeit von der Entwicklung des US Dollars mit Unsicherheiten behaftet.

## Chancen- und Risikobericht

### Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der ABB Automation Products GmbH bieten sich aufgrund ihres breiten, in vielen Arbeitsgebieten zur Branchenspitze gehörenden Produktprogramms gute Chancen für die Zukunft. Hierbei ist insbesondere die Fähigkeit hervorzuheben, durch die o.g. Faktoren und die Zugehörigkeit zum weltweit agierenden ABB Konzern globale Kunden auf breiter Basis in Teilen weltweit zu bedienen.

Wie oben ausgeführt, besteht das Risiko, dass aufgrund von Unwägbarkeiten im Konjunkturverlauf und in der Entwicklung des Wechselkurses mit dem US Dollar das angestrebte deutlich positive Ergebnis nicht erreicht wird.

### Risikomanagement

Zum Risikomanagement der ABB Automation Products GmbH gehören eine Vielzahl von Steuerungs- und Kontrollsystemen, die ständig ausgebaut und angepasst werden. Die Gestaltung des internen Kontrollsystems nach Maßgabe des Sarbanes Oxley Acts (SOX 404) wurde im Geschäftsjahr 2017 weiter fortgeführt. Neben aufeinander abgestimmten Strategie-, Planungs- und Budgetierungsprozessen ist hier beispielhaft die weiter voranschreitende Einführung der Prozessorganisation mit ihren verbindlichen Prozessbeschreibungen und ihrem Kennzahlensystem anzuführen.

Zur Vermeidung von Einzelrisiken werden umfangreiche Vorkehrungen getroffen, unter anderem:

- Gegen Produktrisiken erfolgt eine Absicherung durch ein engmaschiges Netz von Qualitätskontrollen, die wichtige Lieferanten miteinbeziehen. Alle Standorte sind nach den Normen DIN EN ISO 9001:2008, BS OHSAS 18001:2007 und DIN EN ISO 14001:2004 zertifiziert.
- Haftungsrisiken und Schadensfällen wird zum einen durch entsprechende Versicherungen, zum anderen durch ein stringent betriebenes Vertragsmanagement vorgebeugt.
- Preisänderungsrisiken bestehen insbesondere in Form von Währungsrisiken, die im Zuge der weltweiten Geschäftsaktivitäten entstehen und nicht durch Bezüge in den entsprechenden Währungen ausgeglichen werden. Sie sind zum überwiegenden Teil durch derivative Finanzinstrumente abgesichert, die jedoch nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden.
- Ausfallrisiken, die bei Kundenforderungen bestehen, wird durch ein individuell ermitteltes Kreditlimit begegnet. Bei Überschreiten des Limits wird individuell entschieden, ob ein höheres Risiko eingegangen werden kann. Dennoch drohende Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen bilanziell berücksichtigt.
- Gegen Liquiditätsrisiken, die durch nicht fristgerechte Zahlung von Anzahlungs- und Schlussrechnungen entstehen könnten, ist die Gesellschaft durch die Einbindung in das konzernweite Cash-Pooling-Verfahren gesichert.



#### **Aktuelle Beurteilung des Gesamtrisikos**

Die Nachfrage nach den Produkten unserer Gesellschaft planen wir mit positiven Steigerungsraten. Aufgrund der erwarteten Ertragslage bestehen aus heutiger Sicht keine den Fortbestand der Gesellschaft bedrohenden Risiken.

Obige Aussagen zu Chancen und Risiken sind Einschätzungen des Managements von ABB Automation Products GmbH. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den erwarteten Ergebnissen abweichen.

### **Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB**

Aufgrund des am 01.05.2015 in Kraft getretenen Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst waren bei der ABB Automation Products GmbH erstmals bis zum 30.06.2017 zu erreichende Zielgrößen für den Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und die Führungsebenen 1 und 2 unter der Geschäftsführung festzulegen. Wie im Lagebericht 2016 berichtet, betragen diese bis zum 30.06.2017 zu erreichenden Zielgrößen im sechsköpfigen Aufsichtsrat 33,33%, in der zweiköpfigen Geschäftsführung - mangels geplantem Wechsel oder geplanter Vergrößerung der Geschäftsführung - 0% und auf den Führungsebenen 1 und 2 unter der Geschäftsführung jeweils 10%.

Diese Zielgrößen wurden allesamt erreicht bzw. übertroffen. So betrug der Frauenanteil zum 30.06.2017 im Aufsichtsrat 33,33%, in der Geschäftsführung 0%, auf der Führungsebene 1 unter der Geschäftsführung 16,67% und auf der Führungsebene 2 unter der Geschäftsführung 22,22%.

Mit dem Ende der ersten Zielerreichungsperiode am 30.06.2017 wurden neue Zielgrößen festgelegt, die bis zum 30.06.2022 zu erreichen sind. Die Beschlussfassungen im Hinblick auf den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung lauten:

1. Gemäß § 52 Abs. 2 S. 1 GmbHG wird beschlossen, dass der Anteil weiblicher Mitglieder im Aufsichtsrat der Gesellschaft von derzeit 33,33% zum 30.06.2022 nicht unterschritten werden soll (Zielgröße zum 30.06.2022).
2. Nachdem aus heutiger Sicht weder ein Wechsel in der Geschäftsführung noch eine Vergrößerung der aus zwei Personen bestehenden Geschäftsführung der Gesellschaft geplant ist, beträgt die bis zum 30.06.2022 zu erreichende Zielgröße für den Anteil weiblicher Mitglieder in der Geschäftsführung der Gesellschaft 0% (§ 52 Abs. 2 S. 1 GmbHG).

Bei - aus heutiger Sicht nicht geplanten - Veränderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsführung vor dem 30.06.2022 wird sich die Alleingesellschafterin aber nach besten Kräften bemühen, auch geeignete Kandidatinnen zu finden und in den Auswahlprozess über die Nachbesetzung einzubeziehen. Der geringe Frauenanteil in den technischen Berufen und die daraus auch für ABB resultierenden Schwierigkeiten, Frauen als Mitarbeiterinnen und insbesondere für Führungspositionen bei ABB zu gewinnen, sind der Alleingesellschafterin hierbei bewusst.

Im Hinblick auf die Führungsebenen 1 und 2 unter der Geschäftsführung wurde gemäß § 36 GmbHG festgelegt, dass der Frauenanteil von - zum Zeitpunkt der Festlegung - 16,67% auf der Führungsebene 1 unter der Geschäftsführung und von 22,22% auf der Führungsebene 2 unter der Geschäftsführung bis zum 30.06.2022 jeweils nicht unterschritten werden soll.

ABB betrachtet die Förderung von Frauen - sowie allgemein die Förderung der Vielfalt und Gleichberechtigung - über die Grenzen einzelner Konzerngesellschaften hinweg als wichtige Aufgabe und wird weiterhin daran arbeiten, den Anteil der Frauen in den Führungspositionen zu erhöhen. Dabei geht es ABB nicht um die bloße Erfüllung einer Quote, sondern um die Gewinnung von talentierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaft und Technik). ABB ist davon überzeugt, dass vielfältige Teams erhöhte Chancen für mehr Innovationskraft bieten und zu höherer Produktivität führen. Dabei sollen alle Beschäftigten gleichberechtigt Wertschätzung erfahren, um motiviert ihr Potenzial einbringen zu können.

Ladenburg, den 2. März 2018

**ABB Automation Products GmbH**

*Rainer Benz*

*Ekkehard Neureither*

## **Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017**

### **der ABB Automation Products GmbH**

Der Aufsichtsrat hat die ihm durch Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er beriet und überwachte die Geschäftsführung, indem er sich in seinen Sitzungen mit der Geschäftsführung, namentlich den Aufsichtsratssitzungen am 17.03.2017, 06.11.2017 und 21.12.2017, sowie durch deren schriftliche und mündliche Berichte über wesentliche Fragen der Geschäftsentwicklung, der Rentabilität und der Lage der Gesellschaft unterrichten ließ und grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung erörterte. In den beiden vorgenannten Aufsichtsratssitzungen erfolgte dabei eine detaillierte Unterrichtung des Aufsichtsrates über die wirtschaftliche Situation in den einzelnen Geschäftsbereichen der Gesellschaft.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2017 ist unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts von der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, ihn festzustellen.

Im Hinblick auf die personelle Zusammensetzung der Geschäftsführung der Gesellschaft ergab sich im Geschäftsjahr 2017 folgende Änderung: Herr Ekkehard Neureither wurde mit Wirkung ab dem 01.01.2018 als Nachfolger des zum Ablauf des 31.12.2017 aus der Geschäftsführung ausgeschiedenen Herrn Carsten O'Beirne zum weiteren Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Beschäftigten der Gesellschaft für ihre Arbeit und ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Mannheim, den 12. März 2018

*Hans-Georg Krabbe, Aufsichtsratsvorsitzender der ABB Automation Products GmbH*